



## GUTEN MORGEN

Die Nachrichten  
des Vormittags



Die Nachrichten  
des Vormittags  
sind für Sie  
bereits online  
verfügbar. Sie  
finden sie unter  
www.guestrower-  
anzeiger.de/guten-  
morgen. Dort  
können Sie auch  
die neuesten  
Nachrichten  
lesen. Die  
Nachrichten  
des Vormittags  
sind für Sie  
bereits online  
verfügbar. Sie  
finden sie unter  
www.guestrower-  
anzeiger.de/guten-  
morgen. Dort  
können Sie auch  
die neuesten  
Nachrichten  
lesen.



Ulrich Strödel

Die Nachrichten  
des Vormittags  
sind für Sie  
bereits online  
verfügbar. Sie  
finden sie unter  
www.guestrower-  
anzeiger.de/guten-  
morgen. Dort  
können Sie auch  
die neuesten  
Nachrichten  
lesen.



Die Nachrichten  
des Vormittags  
sind für Sie  
bereits online  
verfügbar. Sie  
finden sie unter  
www.guestrower-  
anzeiger.de/guten-  
morgen. Dort  
können Sie auch  
die neuesten  
Nachrichten  
lesen.

## „Niemandsschmerz“ begeistert

Autorin Ella Friedrichs las in Krakow am See, Güstrow und Teterow – an Schauplätzen ihres Debütromans

Christian Jäger

Ende Juli ist der Kriminalroman „Niemandsschmerz“ von Ella Friedrichs erschienen. Die Göttingerin wählte für ihr schreiberisches Debüt Kuchelmiß als zentralen Schauplatz, aber auch Güstrow, Teterow und die gesamte Region spielen eine Rolle. Inzwischen kann man sagen: Das Buch ist ein voller Erfolg geworden. Bei Amazon hat „Niemandsschmerz“ mit 4,5 von 5 Sternen eine positive Bewertung. Ella Friedrichs begeistert ihre Leserschaft bundesweit. Aber auch die Leser an den Schauplätzen der Geschichte. So gab es Lesungen in Krakow am See, Güstrow und Teterow. Ella Friedrichs wusste überhaupt nicht, was auf sie zukommt. Immerhin ist „Niemandsschmerz“ ihr Erstlingswerk. Auch Lesungen waren Neuland für die Göttingerin. Aber die Räume füllten sich, es kamen zahlreiche Menschen. Die anfängliche Nervosität sei ganz schnell verschwunden. „Ich war wirklich überrascht von diesem Zuspruch“, sagt die 50-Jährige. „Es herrschte eine familiäre Stimmung, alles war wahnsinnig liebevoll.“ In der Alten Synagoge in Krakow am See sorgte ein Akkordeonspieler für zusätzliche Atmosphäre. Immer wieder zog Ella Friedrichs das Publikum mit ein.

Die Autorin erzählt, dass sie bei den Besuchern viel Anklang fand. Und sie glaubt auch, den Grund dafür zu kennen. Es sei die Liebe zum Detail, die Liebe zur Region, auch wenn sie von ganz woanders kommt. Im Rahmen ihrer Lesungen sind sie und ihr Mann, der das Buch verlegt, durch das Nebeltal spaziert. Und dort habe sie regelrecht die Protagonisten ihres Buchs gesehen, erzählt Ella Fried-



Autorin Ella Friedrichs überredete Lothar Fetzer, beim Termin in Krakow am See selbst einige Seiten vorzulesen. Foto: Andreas Friedrichs

richs. „Und die Menschen spüren, wenn man so mit ihrer Region umgeht“, ist sie überzeugt. Und das, obwohl es thematisch eher schwere Kost ist. Es geht um Mobbing, Hass und Intrigen in einem fiktionalen Internet. Junge Menschen sterben.

Als „Bonustrack“, wie Ella Friedrichs mit einem Schmunzeln sagt, war auch Lothar Fetzer mit von der Partie. Kuchelmiß fällt in das Polizeirevier Teterow, das Fetzer seinerzeit leitete. Er war quasi Berater für polizeiliche Belange und gab der Autorin so manches Mal einen Denkanstoß, wie die Polizeiarbeit aussieht. Und kurzerhand saß der Krakower mit am Tisch und las aus dem Buch vor.

Hat der jetzige Leiter des Güstrower Reviers da eine ganz neue, ungeahnte Profession gefunden und wird vielleicht selbst zum Schrei-

berling? „Bloß nicht“, sagt er lachend. Das habe sich einfach so ergeben. Er habe Ella Friedrichs nur toi, toi, toi für die Lesung wünschen wollen und da habe sie ihn mit dem Vorschlag überrollt. „Und ich habe ja gesagt. Oder zumindest nicht schnell genug nein“, scherzt Lothar Fetzer.

So las er drei Seiten, in denen es inhaltlich um die Polizeiarbeit ging. Voll des Lobes ist Ella Friedrichs. Für die Gäste sei es total schön gewesen, dass ein Polizeichef die Polizei-Passagen liest. „Das war schon toll!“ Auf Lothar Fetzer kann die Autorin auch bei ihrem zweiten Werk wieder bauen. Denn „Niemandsschmerz“ sollte von Anfang an den Auftakt einer Trilogie bilden. „Es wird ein weiteres, sozialkritisches Thema aufgegriffen“, kündigt Andreas Friedrichs an. Weiter ins Detail soll es noch

nicht gehen. Nur so viel: „Es geht wieder um Menschenrechte, denn dafür steht die Autorin ein.“ Im zweiten Teil werden Schwerin und Güstrow eine Rolle spielen,

im dritten dann auch Krakow am See und wieder Kuchelmiß. „Ich hoffe, dass Teil zwei spätestens im Sommer erscheint“, so Ella Friedrichs.

### Aktion

#### Drei Bücher zu gewinnen

Ella Friedrichs stellt für ihre Fans drei Bücher zur Verfügung, diese werden auch mit einer individuellen Widmung versehen. Um am Gewinnspiel teilzunehmen, muss die untenstehende Nummer am heutigen Freitag angerufen und das Stichwort „Niemandsschmerz“ genannt werden. Unter allen Teilnehmern werden die drei Gewinner ausgelost und telefonisch benachrichtigt. Während der Gewinnbenachrichtigung erfolgt die Abfrage, was die Widmung beinhalten soll. Das Buch kommt dann per

Post. Die Gewinnspiel-Nummer lautet: 030 2000 12345. Das ist eine Rufnummer der Telemedia interactive GmbH. Der Anruf aus dem deutschen Festnetz kostet 50 Cent, Mobilfunk ist teurer. Mitarbeiter beteiligter Firmen und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bitte nennen Sie nach dem Signaltone Stichwort, Ihren Namen, Ihre Anschrift sowie Ihre Telefonnummer mit Vorwahl, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können.